

Das KOSINUS-Projekt

In den vergangenen drei Jahren hat sich das KOSINUS-Projekt in seinem Profil, seiner Bandbreite und seiner Flexibilität bewährt.

Ziel des Projektes ist die Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer in der Unterrichtsentwicklung des Faches Mathematik. Dabei setzt KOSINUS auf langfristige und kontinuierliche Arbeit mit den Schulen, um so nachhaltige Wirkungen zu erzielen.

KOSINUS arbeitet vom Ansatz her schulformunabhängig und kompetenzorientiert. Schulspezifische Bedürfnisse werden dabei aufgegriffen und thematisiert.

Ganztägige Fortbildungen, Reflexionsphasen in den Fachkonferenzen und vielfältige auf die jeweilige Situation angepasste Angebote für die Fachkonferenzen bilden die Grundstruktur des KOSINUS-Projektes.

Die Schulen können sich auf freiwilliger Basis für KOSINUS bewerben. Es ist wichtig, dass sich die Fachkonferenz mit großer Mehrheit für die Teilnahme entscheidet. Das sichert die Arbeitsfähigkeit während des Projektes. Mit der Aufnahme ins Projekt besteht Teilnahmepflicht für alle Kolleginnen und Kollegen an den Fortbildungen.

Nach einem Jahr mündet das KOSINUS-Projekt in eine freiwillige Transferphase für Lehrergruppen ein. In KOSINUS-Transfer können ergänzende oder erweiternde Fortbildungsangebote abgerufen oder nach individuellem Bedarf konzipiert werden.

Saarland

Landesinstitut für
Pädagogik und Medien (LPM)

Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken
www.lpm.uni-sb.de

Saarland

Landesinstitut für
Pädagogik und Medien (LPM)



Kompetenzen stärken
im Mathematikunterricht
der Sekundarstufen im Saarland

KOSINUS

Die Durchführung von KOSINUS

KOSINUS wird durchgeführt vom Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) und wissenschaftlich begleitet durch den „Lehrstuhl für Mathematik und ihre Didaktik“ an der Universität des Saarlandes. KOSINUS will die Schulen dabei unterstützen, ihre Unterrichtsarbeit kontinuierlich und systematisch zu reflektieren und die Zusammenarbeit in der Fachkonferenz zu stärken.

KOSINUS besteht in der Grundstruktur aus vier ganztägigen Fortbildungsveranstaltungen zu verschiedenen Aspekten der Unterrichtsentwicklung. Zwei dieser Termine liegen an unterrichtsfreien Tagen. Darüber hinaus werden durch die Berater/innen weitere Angebote in Abstimmung mit den Fachkonferenzen unterbreitet.

Inhaltlich stehen insbesondere die Entwicklung mathematischer Kompetenzen, deren Verknüpfung mit mathematischen Inhalten, eine Stärkung der Diagnosekompetenz und damit einhergehende Veränderung traditioneller Unterrichtsskripte im Fokus der vier Veranstaltungen.

Das Programm KOSINUS bietet eine beständige Betreuung durch eine Beraterin oder einen Berater des LPM und darüber hinaus die ständige Option auf Unterstützung, die sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Schule ausrichtet.

Die wissenschaftliche Begleitung seitens der Universität sichert den Projekterfolg ab.

Die Ziele von KOSINUS

Technische und gesellschaftliche Entwicklungen nehmen Einfluss auf die Schulen, Veränderungen sind in allen Schulformen spürbar. Auch der Mathematikunterricht ist im Wandel begriffen.

Wesentliche Aspekte des Bildungsauftrages von Schule, wie etwa die Förderung eines kritischen Reflexionsvermögens oder die Vermittlung sozialer Kompetenzen, sind im Mathematikunterricht ebenso anzusiedeln wie in anderen Fächern.

Die präzise Frage, was die Schüler/innen eigentlich können müssen, ist stärker ins Bewusstsein gerückt. Die Bildungsstandards, die die mathematischen Inhalte mit dem Erwerb von Kompetenzen verbinden, beschleunigen diesen Prozess.

Unterrichtsentwicklung als Teil der Weiterentwicklung von Schule und Schulen muss daher in der Reflexion des eigenen Unterrichts einen großen Stellenwert einnehmen.

KOSINUS gibt Antworten auf drängende Fragen und bietet Unterstützung an.

Die Vorteile durch KOSINUS

KOSINUS erfordert zunächst einen Mehreinsatz der Lehrkräfte. Langfristig führen die durch das KOSINUS-Projekt initiierten Strukturen zu Entlastungen und bringen weitere Vorteile für die teilnehmenden Schulen und ihre Schüler/innen.

Neben einer Verbesserung der fachdidaktischen Zusammenarbeit in der Fachkonferenz, die der Entlastung einer/eines jeden einzelnen Kollegin/Kollegen dient, heben bereits teilnehmende Schulen besonders den Ausbau ihrer Kommunikationsstrukturen hervor.

Hinsichtlich der neuen Entwicklungen in der Didaktik erfolgt ein beständiger Input durch die Berater/innen. Diese Impulse können die Unterrichtskultur entscheidend verändern und die Zufriedenheit mit dem eigenen Unterricht stärken. Besonderes Augenmerk liegt auf der nachhaltigen Verankerung des Gelernten.

Die Ideen aus KOSINUS, z. B. zur Diagnose und Leistungsmessung sowie zur Formulierung von Kompetenzzielen, dienen der eigenen Klarheit darüber, was Schüler/innen wirklich können und wie man sie weiter fördern kann.

Ein Hauptanliegen von KOSINUS ist, die Individualisierung im Lernprozess mit konkreten Inhalten für die Unterrichtsgestaltung gerade in heterogenen Lerngruppen zu stärken.

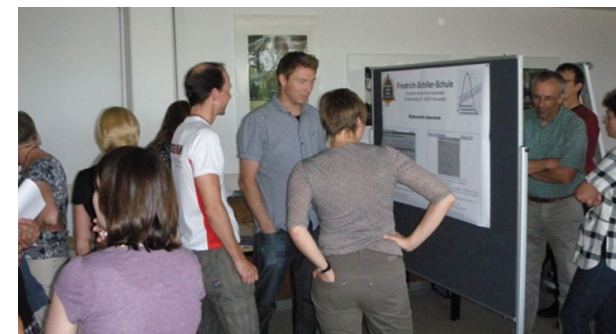
Information

„Organisationsleitung KOSINUS-Programm“
Heinz Dabrock, Tel. 06897 / 7908-161
HDabrock@lpm.uni-sb.de

„Wissenschaftl. Begleitung KOSINUS-Programm“
Matthias Römer, Tel. 0681 / 302-6637
MRoemer@lpm.uni-sb.de

„Begleitung und Beratung in KOSINUS-Transfer“
Karin Burkhardt, Tel. 06897 / 7908-184
KBurkhardt@lpm.uni-sb.de

Bewerbungsschluss zum KOSINUS-Projekt ist der 1. April eines jeden Jahres.



KOSINUS-Austauschbörse 2011

Webseite

www.lpm.uni-sb.de

↳ Weiterführende Schulen

↳ Mathematik

↳ KOSINUS

Auf der Homepage des LPM finden Sie alle grundlegenden Informationen über KOSINUS. Gerne geben wir Ihnen auch einen Einblick in die Möglichkeiten der neu eingerichteten Materialdatenbank von KOSINUS.